



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Klaus Adelt, Dr. Paul Wengert, Harry Scheuenstuhl SPD**

Sicherheitskonzept zum Oktoberfest

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport mündlich und schriftlich über die Erkenntnisse aus der Anwendung des Sicherheitskonzepts zum Oktoberfest 2016 zu berichten und dabei insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

1. Wie war die Sicherheitslage der Wiesn 2016 allgemein?
2. Welche Bedeutung hatte der Zaun für Sicherheitskräfte und Besucher?
3. Welche Erkenntnisse brachten die Sichtkontrollen beim Einlass, sowie das Taschen- und Rucksackverbot?
4. Welche Rolle spielte, die Videoüberwachung und wie wird diese in Zukunft weiterentwickelt (Panomera/360° Kameras)?
5. Welche Erfahrungen wurden mit der GPS-Kennung der Einsatzkräfte gesammelt, und wäre es denkbar, die GPS-Kennung auch für den normalen Regelbetrieb einzusetzen?
6. Welche Erfahrungen wurden in der Zusammenarbeit mit den privaten Sicherheitsdiensten gemacht, wer hat den Einsatz dieser gezahlt und wer wird das in Zukunft übernehmen?
7. Waren die eingesetzten Polizeikräfte ausreichend auch in Bezug auf eine mögliche Reserve?
8. Welche Folgerungen werden für das Oktoberfest 2017 gezogen?

Begründung:

Das Sicherheitskonzept des Oktoberfests 2016 wird als Erfolg gewertet. Der Rückgang der Straftaten kann jedoch nicht alleine auf das Sicherheitskonzept zurückgeführt werden. Auch die geringeren Besucherzahlen, das Wetter und viele Einzelmaßnahmen der Sicherheitskräfte haben dazu beigetragen.